als ich an der Berliner Mauer entlang ging ...

ENTWURFSIDEE

2 Türme für Berlin , 1 Bauwerk für Deutschland

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite des Planungsgebiets liegt die Eastside Gallery mit dem längsten noch erhaltenen Teil der Berliner Mauer. Bei einer Entwurfsvorbereitenen Ortsbesichtigung lief ich an diesem Denkmal entlang. Das war ein sehr bewegender Augenblick. Nicht greifbarer 4m Beton, der eine ganze Stadt über Jahrzehnte teilte.
Ich wollte diese Emotionen und Gefühle in meinen Hochhausentwurf mit einfliessen lassen. Meine Türme bestehen aus Graffitiglasfassaden (Schmalseiten) und Sichtbeton (Breitseiten). Genau gegenteilig zur damaligen Mauer, sozusagen als weithin sichtbares Zeichen, der Öffnung.
Die 2 eigentlich gleichen Türme, aber unterschiedlich erwachsen stehen 40m (die Jahre die Berlin geteilt war)voneinander abgewendet. Der East Tower in sich gespalten Der West Tower an selber Stelle nur durch einen schmalen Spalt(Wunde) verletzt. In 48m Höhe (das Jahr der Berliner Luftbrücke 1948/49) schiebt sich ein Horizontalgeschoss durch den Easttower bis hin zum Westtower. Dadurch werden die Türme miteinander verbunden. Hier soll den Menschen die hier arbeiten, leben und das Museum besuchen die Gelegenheit gegeben werden sich zu treffen Gemeinschaft zu erleben (so wie damals die Luft brücke und das gemeinsame Schicksal die Berliner verbunden hat).
In 89m Höhe vereinigt sich der Easttower mit dem Westtower. In diesem Geschoss befindet sich das EastWest Museum und der EastWest Panoramawalk, der sich wie eine Umarmung um das Gebäude legt. Im Dunkeln wird diese Umarmung weithin sichbar, als Kompasswirkung für ganz Berlin durch gelbe und rote Illumination. Durch die Dunkelheit der Nacht entstehen so die Farben Schwarz,Rot, Gelb und die Türme sind jetzt ein Bauwerk für Deutschland...